

Inhalt

Seite 2	Steffen Heitmann Vorwort
Seite 5	Volker Ruhland Die bürgerliche Revolution von 1830/31 und Sachsens Übergang zum Verfassungsstaat
Seite 13	Karl-Heinz Tietze Die Menschenrechtsproblematik in der sächsischen Verfassung von 1831
Seite 16	Günter Jäckel „Wer kommt durch die Stürme der Freude?“ – Aspekte Dresdner Literaturverhältnisse zwischen 1815 und 1831
Seite 26	Ingo Zimmermann Der Dante-Kreis des Prinzen Johann
Seite 31	Rudolf Muhs Verfassungsgebung und Judenfrage
Seite 36	Wolfgang Uhlmann Moritz August Richter – ein Chemnitzer Advokat als Propagandist der sächsischen Verfassung
Seite 41	Adrian Dautz Bernhard Moßdorfs radikal-demokratischer Verfassungsentwurf
Seite 47	Gerhard Schmidt Zur Staats- und Verwaltungsreform nach 1830
Seite 53	Ines Werner Dresden auf dem Weg zur bürgerlichen Kommunalpolitik
Seite 56	Reiner Groß Sächsische Verfassung und bürgerliche Agrarreform
Seite 63	Gerhard Arnhardt Die Erneuerung des „Elementar-Volksschulwesens“ im Rahmen der liberalen Staatsreformen nach 1831 in Sachsen
Seite 69	Thomas Klein Das wissenschaftliche Staatsexamen – ein spätes Kind der Revolution von 1831
Seite 78	Roswitha Wiczoreck Sächsische Landtagsordnungen im 19. Jahrhundert